

Chinesische Klassiker als Quelle der Aufklärung?

Dr. Henrik Jäger, Trier



朱熹

12. Dezember 2017

18-20 Uhr | Leibnizstr. 10, Raum 325



Gottfried Wilhelm Leibniz

Im 17. und 18. Jahrhundert haben sich deutsche, französische und englische Vordenker der Aufklärung (Malebranche, Leibniz, Wolff, Hume, Voltaire u.a.) intensiv mit chinesischen Themen und Texten beschäftigt und ließen sich durch diese in ihrem Denken inspirieren. Am Beispiel der ersten Übersetzung der "Vier Bücher / Sishu" (enthalten in: Imperii Sinensis libri classici sex von Francois Noel SJ) und ihrer Wirkung auf Christian Wolff wird in dem Vortrag die Rezeption von Zhu Xi in der Frühaufklärung dargestellt. Kann diese Rezeption chinesischen Denkens auch heute noch Vorbild sein für das Gespräch mit der chinesischen Philosophie?

Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Kontakt: office@chinazentrum.uni-kiel.de
Tel. (0431) 880-4571

www.chinazentrum.uni-kiel.de/de